

Wie ein Neumitglied im Forum "clavio" empfangen wurde:

Gesehen am Dienstag den 16.11.2021 und Folgetage

<https://www.clavio.de/threads/kurze-daumen-erreichen-die-halbtoene-nicht.29353/>

Dienstag um 22:55 Uhr

- moebius fragt:

Hallo Forum,

als relativ fortgeschrittener Gitarrist mit Notenkenntnissen, bin ich Keyboard-Anfänger, mit dem Problem kurzer Daumen.

Beim lernen von Tonleitern tritt folgendes Problem auf:

Es geht um die unterschiedliche Länge meiner Finger, besonders die der kurzen Daumen, im Verhältnis zu den anderen acht Fingern.

Die ersten vier Töne der C# Dur Tonleiter mit der linken Hand gespielt - C# - D# - F - F#

Mit dem Ringfinger auf C# begonnen, endet der vierte Ton F# auf dem Daumen.

Um die weit vorne liegende schwarze Taste mit dem Daumen zu erreichen, muss ich die Hand deutlich nach vorne bewegen.

Frage:

Macht es Sinn, diese Tonfolge mit dem Kleinen Finger zu beginnen, um so diesem - ich nenne es mal laienhaft - Distanz-Problem aus dem Wege zu gehen?

Meine Hände sind schmal und relativ lang. Eine Oktave kann ich mit beiden Händen locker greifen. Wenn ich meine Hände flach auf den Tisch lege, reicht der Daumen jedoch lediglich bis zum Ansatz der Finger.

Das Problem der kurzen Daumen tritt jedoch überall auf. Was tun?

Dienstag um 23:12 Uhr

- schmickus antwortet #2

Die Cis-Dur Tonleiter links beginnt man praktischerweise mit dem 3. Finger, der Daumen kommt dann auf das Eis (nein, es heißt hier nicht F) und das Problem löst sich in Luft auf.

Wie wäre es mit einem Klavierlehrer?

Dienstag um 23:17 Uhr

- Demian #3

Am besten ist es, wenn du grundsätzlich verstehst, wie Tonleitern standardmäßig gespielt werden (Ausnahmen und Abweichungen mit verschiedenen Fingersätzen für dieselbe Tonleiter kommen immer mal wieder vor).

Als Einführung dient z.B.: <https://www.spielend-klavier-lernen.de/fingersaetze-fuer-alle-dur-tonleitern/>

Mittwoch um 06:54 Uhr

- Sven #4

Zitat von moebius:

Wenn ich meine Hände flach auf den Tisch lege, reicht der Daumen jedoch lediglich bis zum Ansatz der Finger.

Ist das nicht bei jedem so?

Zitat von moebius:

Das Problem der kurzen Daumen tritt jedoch überall auf. Was tun?

Mir scheint es kein anatomisches Problem zu sein, sondern eine grundsätzlich falsche Handhaltung am Klavier.

Ich bin Musiker. Das Klavier ist für mich nur ein weiteres Werkzeug um Musik zu machen.

Mittwoch um 08:01 Uhr

- Stefan379 #5

Zitat von moebius:

Wenn ich meine Hände flach auf den Tisch lege, reicht der Daumen jedoch lediglich bis zum Ansatz der Finger.

Zitat von Sven:

Ist das nicht bei jedem so?

Bei mir reichen die Daumen zumindest bis zur Mitte des Grundglieds der Zeigefinger.

Mittwoch um 08:39 Uhr

- hasenbein #6

Ohne Daumenverlängerungs-OP läuft da leider nichts.

Mittwoch um 08:45 Uhr

- antje #7

Beginne die Tonleiter mit links mit den 3. Finger. Warum beginnst du mit dem 4.? Das ist auch für einen fortgeschrittenen Schüler eine spieltechnisch abenteuerliche Vorgehensweise. Warum kompliziert, wenn es auch einfach geht? Gerade bei solchen Sachen, wo man auf Probleme stößt, sollte man experimentieren, hier mit unterschiedlichen Fingern anfangen z.b.

Hast du einen Klavierlehrer? Wäre echt nötig, wenn du schon an so einer Tonleiter scheiterst. Das hat nämlich nichts mit einem zu kurzen Daumen zu tun, aber alles mit einer falschen Vorgehensweise. Mach es dir doch leicht, nimm einen guten Klavierlehrer, der kann dir bei jedem Problem helfen.

Die Sache mit dem Eigenstudium ist, dass man motiviert anfängt, aber doch irgendwann an eigentlich leichten Problemen scheitert, und/oder sich Fehlhaltungen angewöhnt, die einen Fortschritt mehr oder weniger nicht möglich machen. Aus der Euphorie wird mit der Zeit Frust. Und das ist doch total schade, und muss nicht sein!

Mittwoch um 08:47 Uhr

- Stefan #8
bissel kugeln zeigt, dass es die Brachydaktylie Typ D gibt. Im Wikipediaartikel hierzu kann man kurze Daumen bewundern. (Bei genauerem Interesse den englischen Wikipediaartikel lesen.)

Fällt übrigens erst auf, wenn man genauer hinguckt. Es sind also keine offensichtlichen "Krüppelhände" oder sowas.

Einer meiner KL hat mir immer mal von anatomischen Besonderheiten seiner Schüler berichtet. Für diese Menschen hat er sich besondere Fingersätze usw überlegt. Grundsätzlich kein Hindernis für Virtuosität.

Mittwoch um 08:55 Uhr

- StefanN #9
Zitat von hasenbein:
Ohne Daumenverlängerungs-OP läuft da leider nichts.
Dann lieber nen Metalldaumen anheften (wie im Film "The Piano")... klackklack...

Mittwoch um 09:05 Uhr

- Hellas #10
Zitat von StefanN:
Dann lieber nen Metalldaumen anheften (wie im Film "The Piano")... klackklack...
So kann es aussehen, wenn eine Klaviatur mit einem Metallfinger bespielt wird (ein realer Fall).
Die Beläge der angrenzenden Tasten waren schon erneuert worden, aber einige zeigten noch die Spuren der Metallprothese.

Mittwoch um 09:11 Uhr

- Tastatula #11
@moebius, beginnt eine Tonleiter mit einer schwarzen Taste, dann nimmt man den Finger, der es einem erlaubt, auf der nächsten weißen Taste den Daumen zu setzen.
Bei Tonleitern - und dazu mußt Du Dir gar kein Video anschauen - kommt der Daumen niemals auf eine schwarze Taste.
Nie!
Schwieriger wird es mit kurzen Eckfingern bei Arpeggien, aber das ist ein anderes Thema.

Mittwoch um 09:19 Uhr

- Demian #12
@Tastatula
„Nie“ ist mir zu pauschal. Im Standardfingersatz natürlich nicht. Aber wenn man z.B. improvisiert, kann es durchaus passieren, dass der Daumen zumindest bei Tonleiterausschnitten hin und wieder eine schwarze Taste anschlägt.

Mittwoch um 10:04 Uhr

- hasenbein #13

Und auch in vielen Klassikstücken kommen Tonleiterausschnitte vor, bei denen der Daumen auf eine schwarze Taste kommt... ja, potztausend, es gibt sogar Unmengen von Stellen, wo ganz ohne Tonleiter der Daumen auf einer schwarzen Taste spielen muss! AAARGH!

Daher wird man der Lage nicht Herr ohne Daumenverlängerung, ggf. Handtransplantation. Oder doch lieber Banjo oder Dudelsack spielen.

Mittwoch um 10:39 Uhr

- Tastatula #14

Jungs, ich habe von Tonleiterfingersätzen gesprochen.



Dass man grundsätzlich mit dem Daumen nicht auf die Obertaste darf, habe ich ja nicht gesagt. Ich wollte es einfach halten, damit klar ist, worum es geht.

Mittwoch um 14:38 Uhr

- Sven #15

Zitat von Tastatula:

Jungs, ich habe von Tonleiterfingersätzen gesprochen.



Dass man grundsätzlich mit dem Daumen nicht auf die Obertaste darf, habe ich ja nicht gesagt. Ich wollte es einfach halten, damit klar ist, worum es geht.

Aber das spielt man doch alles nicht mit flacher Hand mit parallel ausgestreckten Fingern.

Mittwoch um 14:58 Uhr

- Alter Tastendrucker #16

Zitat von Tastatula:

kommt der Daumen niemals auf eine schwarze Taste.

Nie!

es-Moll harmonisch links!

Mittwoch um 15:03 Uhr

- Alter Tastendrucker #17

Einfache Regeln für TL Fingersätze in Dur:

Kreuze rechts: 4. Finger auf Leitton

Kreuze links: 4. Finger auf fis

Bees rechts: 4. Finger auf b

Bees links: 4. Finger auf die 4. Stufe

C-Dur nach Metrum!

Mittwoch um 15:24 Uhr

- Cheval blanc #18

Zitat von Alter Tastendrucker:

es-Moll harmonisch links!

Wieso? Mein Fingersatz (ganz spontan):

2-1-4-3-2-1-3-2,

D.h. Daumen auf f und ces, 3. Finger auf d

Mittwoch um 16:45 Uhr

- Alter Tastendrucker #19

Alternativen, die ich beide besser finde:

3-1-5-4-3-2-1-3

3-2-1-4-3-2-1-3

Daumen auf ces und dann d mit dem 3. gefällt mir gar nicht! Daumen viel zu kurz!!

Mittwoch um 17:22 Uhr

- Bernhard Hiller #20

Zitat von hasenbein:

Ohne Daumenverlängerungs-OP läuft da leider nichts.

Och, da bin ich mir nicht so sicher. Für die Internet-Pillen-Verkäufer könnte sich da eine neue Klientel auftun.

Mittwoch um 17:25 Uhr

- moebius #21

Hallo,

vielen Dank für die vielen Antworten.

Da ich davon ausgegangen bin, dass alle Tonleitern mit beiden Händen gespielt werden, so wie in diesem Video von [Franz Titscher](#) habe ich die ersten vier Töne jeweils mit der linken Hand gespielt, beginnend mit dem 4. Finger.

Linke Hand 4 – 3 – 2 – 1 rechte Hand 1 – 2 – 3 – 4.

Das Prinzip der Beidhändigkeit habe ich auf alle anderen Tonleitern angewendet, daher die seltsame Frage.

Hätte ich das Video bis zum Ende geschaut, wäre mir wohl klar geworden, das es nur zur Erklärung von Tonleitern dient.

Zitat von hasenbein:

Ohne Daumenverlängerungs-OP läuft da leider nichts.

Habe ich nach einem Unfall am kleinen Finger der linken Hand machen lassen müssen, das war gar nicht lustig.

Mittwoch um 21:51 Uhr

- cwtoons #22

Wenn die Hände nicht zur Tastatur passen, bleibt noch der Umstieg auf Posaune. Die kann auch von Grobmotorikern gespielt werden. Pusten, schieben und ziehen - fertig.

CW

Donnerstag um 01:07 Uhr

- Henry #23

Mein Kloaner (4) hat mir heut n neues Kinderlied beigebracht:

SONG – Das Sägewerk Bad Segeberg eingefügt

Ich glaube, da erübrigt sich die Frage des Daumens

Donnerstag um 06:20 Uhr

- Albatros2016 #24

Haha, wenn du in Bad Segeberg das Sägewerk suchst (übrigens vergeblich), bist du schon ziemlich dicht bei mir und kannst zum Kaffee vorbeikommen. 🤔🤔

Als fast lebenslange Bewohnerin des dazugehörenden Landkreises kenne ich das Lied

naaaatürlich 😊, ist aber immer wieder lustig.

In Bad Segeberg finden übrigens alljährlich die Karl May Festspiele vor einer tollen Kulisse, dem Kalkberg, statt (wenn nicht gerade Corona ist). Durchaus empfehlenswert. 😊

Donnerstag um 18:40 Uhr

- mick #25

Zitat von Alter Tastendrucker:

Alternativen, die ich beide besser finde:

3-1-5-4-3-2-1-3

3-2-1-4-3-2-1-3

Daumen auf ces und dann d mit dem 3. gefällt mir gar nicht! Daumen viel zu kurz!!
Ein noch ungewöhnlicherer, aber sehr gut funktionierender Fingersatz wäre 3-1-4-3-2-1-2-3.

Allerdings fällt mir momentan nur ein Werk ein, in der eine schnelle, harmonische es-Moll-Tonleiter vorkommt: Brahms, Scherzo op. 4.

Dort ist sie allerdings abwärts und in Oktaven mit der Rechten, da funktioniert eh nur der Standardfingersatz (mit rechts und links zusammenfallenden Daumen). Nicht besonders angenehm, das!

In diesem Fall, wurde in 21 von 23 Antworten gegen die selbst erstellten Bord-Regeln verstoßen. Abgesehen davon, dass die erste Antwort falsch ist. Ein Klavier hat natürlich ein F und dieses F wird nur in seltenen Fällen als erhöhtes E also Eis bezeichnet.

Quelle: claudio

MukerBude Kommentar:

MukerBude hat auf die unmögliche weil beleidigende Konversation Seitens der clavio Mitglieder beim Bordbetreiber miCOM GmbH dort Herr Fabian Berthold hingewiesen.
Von Seiten des Boards ist jedoch nichts passiert.

Hier der Originalverlauf der Anfrage von moebius.

<https://www.clavio.de/threads/kurze-daumen-erreichen-die-halbtoene-nicht.29353/>

Während der Diskussion hat kein Moderator es für nötig befunden, in irgend einer Weise den Beleidigungen, durch die Forenmitglieder, Einhalt zu gebieten.

FAZIT:

Das Klavier-Forum clavio hat offensichtlich kein Interesse an neuen Mitgliedern, sonst würde man sie nicht gleich - bei einer seriös gestellten ersten Anfrage - so despektierlich empfangen.

Wir von MukerBude haben unseren Account gelöscht, und wir empfehlen Menschen die eine gute Kinderstube genossen haben und/oder vielleicht etwas zart besaitet sind (damit sind nicht nur die Klavier spielenden Frauen gemeint), sich damit vertraut zu machen, wie einen eröffneten Account wieder schlieoen und löschen kann.

Peter aus der MukerBude



www.mukerbude.de